



© Rupert Steiner

Ein flach geneigter Rahmen, der in einem leichten Südschwung dem Gelände folgt, beherbergt die wesentlichen Wohnbereiche und bildet durch Möblierung und geschicktes Setzen von Wänden verschiedenste Rhythmisierungen und Segmentierungen der schönen Aussicht. So wechselt im Durchschreiten des Hauses nicht nur die Richtung des Sonnenlichtes, sondern wandelt sich auch die Aussicht vom zentralen, urbanen, direkten Blick auf Graz im Wohnraum zu einem romantischen, natürlichen Blick auf die grünen Hügel rund um St. Veit im Bereich des Badezimmers.

Das Haus benötigte drei Materialien zur Realisierung:

1. den völlig glatt gespachtelten und glänzend weiß gestrichenen Rahmen aus Beton
2. den Boden und die Rückwand aus grobem Sandstein in größtmöglichem Format
3. die 80% der Außenwände, welche aus Glas bestehen

Der Sockel des Hauses bietet Platz für Kinder- und Gästezimmer sowie diverse Serviceeinrichtungen wie Weinkeller, Sauna oder Wintergarten. Auf dem Dach des Gebäudes, direkt über dem Eingang schwebt ein zusätzlicher Raum, der einzig und allein dem meditativen Genuss der Aussicht gewidmet ist.

Villa H

Schöckelstraße
8054 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

LOVE architecture and urbanism

TRAGWERKSPLANUNG

Manfred Petschnigg

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Fürstauer und Viertel
Baumanagement**

FERTIGSTELLUNG

2005

SAMMLUNG

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSdatum

15. November 2006

© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

Villa H

DATENBLATT

Architektur: LOVE architecture and urbanism
Mitarbeit Architektur: Thomas Pucher (Projektleiter), Gerald Brencic, Herwig Kleinhapl
Tragwerksplanung: Manfred Petschnigg
örtliche Bauaufsicht: Fürstauer und Viertel Baumanagement
Fotografie: Rupert Steiner

Funktion: Einfamilienhaus

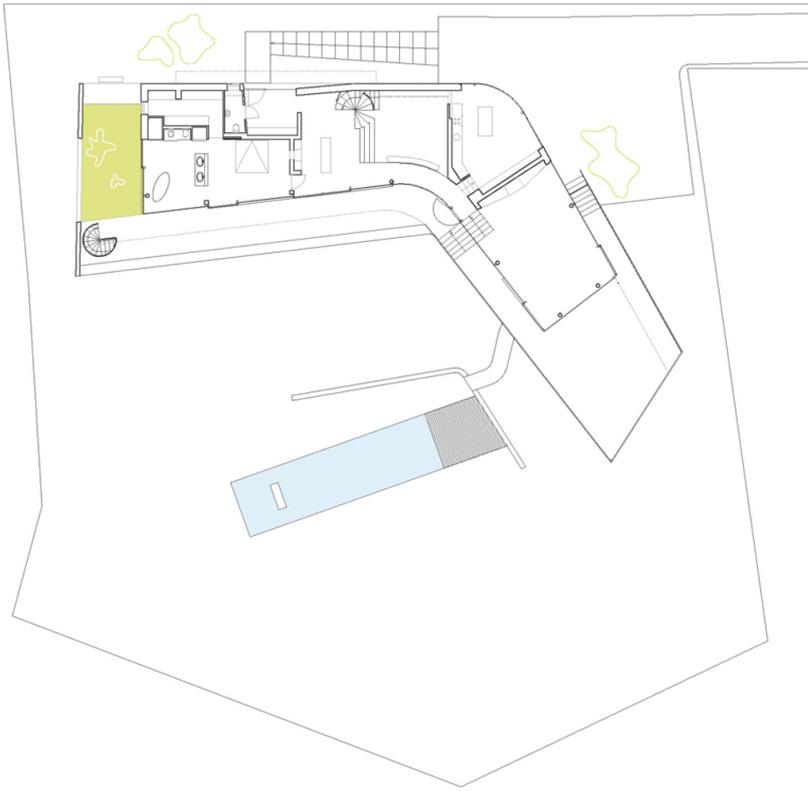
Planung: 2003
Ausführung: 2004 - 2005

Grundstücksfläche: 1.900 m²
Nutzfläche: 375 m²
Bebaute Fläche: 215 m²
Baukosten: 700.000,- EUR



© Rupert Steiner

Villa H



Projektplan